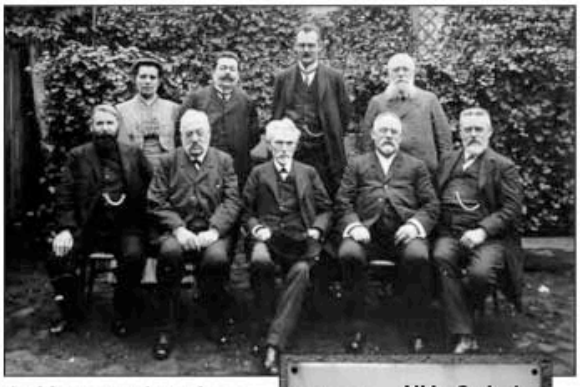
Arbeiterführer aus dem Waldgebiet

Aus bescheidensten Verhältnissen schaffte es der Rautenkranzer Alwin Gerisch an die Spitze der deutschen Sozialdemokratie. Er saß mit August Bebel im Parteivorstand und verwaltete fast 20 Jahre die Finanzen der mitgliederstärksten Partei Deutschlands. Sein Geburtstag jährt sich 2007 zum 150. Mal.

Seinen Vater charakterisierte Alwin Gerisch später als strengen und frommen Mann mit der für die Dorfbevölkerung typischen konservativen Einstellung, seine Mutter dagegen rühmte er wegen ihrer Intelligenz. Sie brachte ihm das Lesen und Schreiben bei, schon vor dem 1. Schuljahr.

So viel Wissen in so jungen Jahren war ungewöhnlich für einen Burschen aus landproletarischen Verhältnissen. Karl Alwin Gerisch kam am 14. März 1857 als Waldarbeitersohn auf die Welt, sein Geburtshaus steht noch heute in Morgenröthe-Rautenkranz.



SPD-Chef Alwin Gerisch: *Dass ein Mann aus dem oberen Vogtland einmal an der Spitze der deutschen Sozialdemokratie stand, ist im Vogtland kaum noch bekannt. Mehr als eine Gedenktafel an seinem Geburtshaus, leider mit falsch geschriebenem Vornamen, erinnert hier auch nicht mehr an den Arbeiterführer, der vor 100 Jahren in einer Reihe mit August Bebel stand (Gruppenfoto, Parteivorstand 1909, Gerisch vorn links, Bebel in der Mitte).*

Helmut Unger/ Kulturbote 11/1959/ Die vor uns gingen, Klingenthal 1957

[illegible]

[illegible]

[illegible]